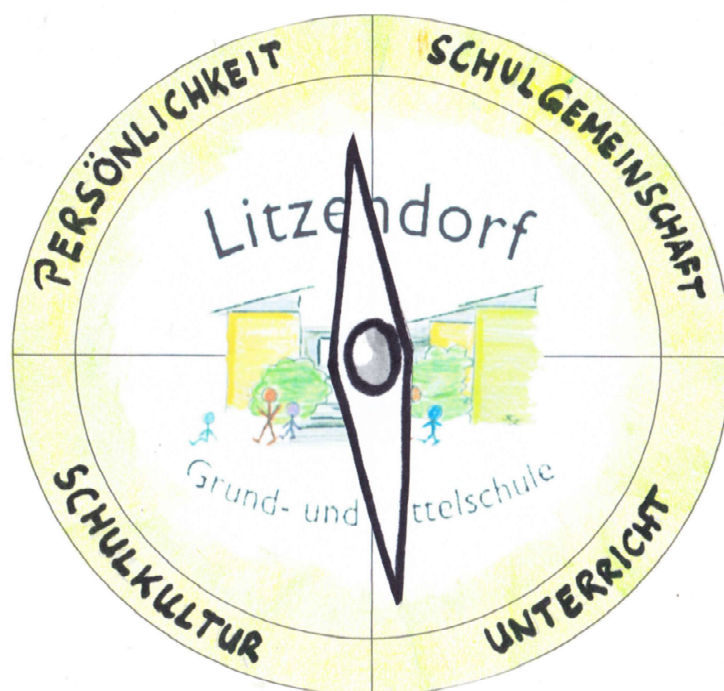




Schulprogramm

Stand: Schuljahr 2020 / 2021

07.09.2020



Inhaltsverzeichnis

1. Schulorganisation
2. Leitbild
3. Schulprofil / Elemente unserer Schule
4. Zukünftige Schulentwicklungsziele / Handlungsprogramm

1. Schulorganisation

Das Kollegium

Im Schuljahr 2020 / 2021 besteht das Kollegium der Grund- und Mittelschule Litzendorf aus insgesamt 20 Lehrkräften. Unterstützt werden diese durch zwei kirchliche Pädagogen.

Die Schulleitung

Die Schulleitung der Grund- und Mittelschule Litzendorf setzt sich zusammen aus dem Schulleiter Herrn Dorn und der stellvertretenden Schulleiterin Frau Hartl. Der folgende Dienstverteilungsplan legt Arbeitsschwerpunkte fest. Da die Schulleitung von ihrem Selbstverständnis her teamorientiert denkt und handelt, gibt es stets gemeinsame Absprachen im schulischen Alltag. Entscheidungen werden in der Regel in Zusammenarbeit mit dem Kollegium oder mit der jeweiligen Steuergruppe getroffen. Rektor und Konrektorin haben die Gesamtverantwortung für die gesamte Schule und über alle Aufgabenbereiche. Als ständiger Vertreter des Schulleiters ist die Konrektorin über alle wesentlichen Abläufe informiert, um im Vertretungsfall verantwortlich die Leitung der Schule übernehmen zu können. In dieser Funktion vertritt sie neben dem Rektor die Schule gegenüber Eltern und der Öffentlichkeit und sie hat ebenso Weisungsbefugnis gegenüber Lehrkräften, sonstigem pädagogischen Personal und Hauspersonal.

Dienstverteilungsplan

Aufgaben	Rektor	Konrektorin	Steuergruppe
Dienstbesprechung am Schuljahresbeginn	x		
Einschulung der ABC-Schützen	x		
Erstellung des Terminplan	x		
Statistik	x	x	
Schulkonferenzen	x		
Korrekturlesen der Zeugnisse	x	x	
Abzeichnen der Zeugnisse	x		
Koordination der LEGs	x	x	
Stundenplan		x	
Vertretungsplan		x	

Koop. mit anderen Schulen	x		
Koop. mit außerschulischen Einrichtungen	x		
Infoabend für neue Schülereltern	x		
Päd. Konferenz	x	x	x
Schulprogramm	x	x	x
Fortbildungskonzept	x		
Verantwortlich für Homepage	x		
Anmeldungen Klasse 1	x		
Öffentliche Termine	x	x	
Klassenbuchkontrolle	x		
Post / Mailfach	x		
Zustand Gebäude	x		
Aufstellen / Überwachung des Haushalts	x		
Zusammenarbeit mit dem Sachaufwandsträger	x		
Wöchentl. Dienstbesprechung	x		
Unterrichtsentwicklung	x	x	x
Personalentwicklung	x	x	
Schulprogramm	x	x	x
Bläserklasse	x		
Genehmigungen Klassenfahrten	x		
Genehmigungen Sonderurlaub	x		
Dienstl. Beurteilungen	x		
Elterngespräche bei Problemen	x		
Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat	x	x	
Klasseneinteilung	x	x	
Evaluationssplanung	x	x	x
Evaluation	x	x	x
Schulentwicklung	x	x	x
Erstellen eines Sicherheitskonzeptes und dessen Überprüfung	x		

Die Steuergruppen

Die Steuergruppen sind operatives Ausführungsorgan der Schulentwicklungsarbeit und verantworten die Koordination, Redaktion und regelmäßige Anpassung des Schulentwicklungsprogramms.

Unsere Steuergruppen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Steuergruppe: Medienkompetenz	→ Frau Bottler Judith, Lin → Frau Ruckdeschel Martina, Lin → Frau Hofmann Verena, Lin → Frau Götz Susanne, Lin
Steuergruppe: Lesekompetenzcurriculum	→ Frau Ruckert Katrin, Lin → Frau Weig Susanne, SGrin → Frau Götz Susanne, Lin → Frau Hartl Angela, KRin
Steuergruppe: Pausenhofgestaltung	→ Frau Bottler Judith, Lin → Herr Walter Jörg, HM
Steuergruppe: Demokratieerziehung	→ Frau Rieger Elisabeth, Lin → Frau Kluge Beate, Lin → Frau Hartl Angela, KRin
Steuergruppe: 50 Jahre Schulfest	→ Frau Bottler Judith, Lin → Frau Helmrich Carmen, Lin

Das Sekretariat

Das Sekretariat ist Anlaufstelle für viele Belange der gesamten Schule. Unsere freundliche und umsichtige Verwaltungsangestellte, Frau Zimmermann, hilft bei Fragen rund um den Schulalltag weiter. Sie weiß stets Rat und unterstützt geduldig und einfühlsam bei auftretenden Schwierigkeiten; dafür genießt sie in Schülerkreisen wie im Kollegium eine große Popularität.

Das Sekretariat ist von Montag bis Donnerstag jeweils von 7.30 bis 11.20 Uhr besetzt.

Der Hausmeister

Zu welchen handwerklichen Leistungen unser Hausmeister Herr Walter fähig ist, erfahren wir nahezu täglich. Unser „Mann für Alles“ öffnet nicht nur jeden Morgen Hunderten von Schülern die Schultüren, sondern erledigt auch sämtliche anfallenden Aufgaben spontan und gewissenhaft.

2. Leitbild unserer schulischen Arbeit

Unsere Schule versteht sich nicht nur als Lernort, an dem Lesen, Rechnen und Schreiben vermittelt wird, sondern auch als Lebensraum und Ort der Freude und des Miteinanders.

Jedes Kind ist wertvoll. Wir begegnen den Kindern mit Achtung und Wertschätzung. Ihre Vielfalt und Individualität werden von uns anerkannt und angenommen.

Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler ganzheitlich fördern. In attraktiv und modern gestalteten Lernumgebungen bieten wir vielfältige Lernformen an, die den Schüler in seiner Individualität, seinen Potenzialen und seinen schulischen Bedürfnissen unterstützt. Das Lernen soll Freude bereiten sowie selbstgesteuert, nachhaltig, schüler- und kompetenzorientiert sein.

Wir verbinden Freude und Leistung miteinander, so dass ein positives Leistungsbewusstsein aufgebaut werden kann. Die Bewertung erfolgt transparent und mit pädagogischer Zuwendung.

Die Grund- und Mittelschule Litzendorf soll ein Lebensraum sein, den Schüler, Eltern und Lehrer gemeinsam gestalten.

Dieses gemeinsam entwickelte Leitbild unserer Schule liefert die notwendige Energie und Orientierung für unsere tägliche Erziehungs- und Bildungsarbeit. Das Leitbild schafft kreative Spielräume und stiftet Identität.

Damit unsere Schule ihre Aufgabe als Erziehungs- und Bildungsinstitution zeitgemäß erfüllt, begreift sie sich als lernende Organisation in einer lernenden Gesellschaft. Vor allem neue Erkenntnisse der Lernpsychologie fordern uns immer wieder auf, Unterricht mit verschiedensten Methoden lebendig und lernwirksam zu gestalten. Wir erkennen neue Entwicklungen in der Gesellschaft und stellen darauf unser Bildungsangebot ein, halten aber auch an bewährten Strategien fest. Ziel unserer permanenten Schulentwicklung ist die konzeptionelle Weiterentwicklung der Grund- und Mittelschule Litzendorf hin zu einer guten Schule, die auch dem raschen sozialen und gesellschaftlichen Wandel Rechnung trägt.

Auf dieser Grundlage geht ein engagiertes Kollegium täglich an die Herausforderung, die uns anvertrauten Kinder nach bestem Wissen und Gewissen zu erziehen, zu fördern und zu fordern und ihnen Grundlagen für ihr zukünftiges Leben mitzugeben. Unsere Schule ist ein Stück Leben, das es gemeinsam zu gestalten und zu entwickeln gilt.

3. Schulprofil / Elemente unserer Schule

Unser Schulprofil besteht aus verschiedenen zentralen Elementen, die alle eng miteinander verknüpft sind und sich gegenseitig bedingen.

Die in den Elementen aufgeführten Konzepte, Maßnahmen und Handlungsstrategien sind Gegenstand unserer Schulprogrammarbeit. Sie sollen nicht nur als Präsentation eines reinen Ist-Zustandes verstanden werden, sondern ebenso als Ausdruck der derzeit an unserer Schule in den unterschiedlichsten Bereichen stattfindenden Entwicklungsprozesse sein. Somit ist Schulprogrammarbeit stets dynamisch und hat Prozesscharakter. Das vorliegende Schulprogramm dokumentiert diesen Prozess, der im Sinne der Sicherung der Qualität von Unterricht und Schulentwicklung kontinuierlich evaluiert und fortgeschrieben wird.





Persönlichkeit

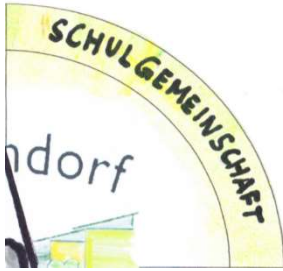
„Suche in jedem Gesicht zuerst den Mensch.“

(Johann Wolfgang von Goethe)

Im Fokus unserer täglichen Arbeit steht der Schüler als Mensch, mit seiner ihm eigenen Persönlichkeit, mit seinen Fähigkeiten und Besonderheiten, seinen Erwartungen und Bedürfnissen.

Neben der Entwicklung von Selbstbewusstsein als Schlüssel zum Erfolg und der Entwicklung von Leistungsbereitschaft, geht es vor allem um die bestmögliche individuelle Förderung jedes Einzelnen und dessen Vorbereitung auf das zukünftige Leben. Hierzu knüpfen wir an bereits erworbenes Wissen und Können an und setzen auf die jeweiligen Schüler abgestimmte Materialien und Lernformen ein. Die Stärkung von Sozialkompetenzen ist für uns ein ganz wichtiges Anliegen. Die Schüler sollen lernen Verantwortung zu übernehmen, Absprachen einzuhalten und die Werte wie Pünktlichkeit, Ordnung und Höflichkeit wichtig für ein gutes Miteinander sind. Diese Einsicht erleichtert das Lernen und stärkt die Lernbereitschaft und Lernfreude der Kinder.

Eine positive, fördernde und auf die Stärken des Kindes gerichtete Erziehung ist daher die Basis unserer Arbeit.



Schulgemeinschaft

Das Wichtigste an einer Schule ist die Gemeinschaft zwischen Schülern, Lehrkräften, Eltern und sonstigem Personal. Denn nur durch ein funktionierendes Netz mit diesen Beteiligten wird der Alltag leichter und unsere Schüler haben die Möglichkeit ihr ganzes Potential auszuschöpfen, umso das Beste auch sich herauszuholen.

Unsere Schülerinnen und Schüler sind täglich innerhalb und außerhalb der Schule in ein Geflecht sozialer Beziehungen eingebunden. Sie müssen daher lernen, sozial verantwortlich zu urteilen, zu entscheiden und zu handeln und Andersartigkeit anzunehmen. Das bedeutet auch mit anderen zusammenzuarbeiten und für eigene sowie gemeinsam erarbeitete Ergebnisse und Entscheidungen Verantwortung zu übernehmen. Neben dem Erwerb dieser Schlüsselqualifikationen und der aktiven Teilhabe am Schulleben ist es uns ein besonderes Anliegen, dass unsere Schüler dieses auch eigenständig mitgestalten.

Dies versuchen wir an unserer Schule wie folgt zu realisieren:

- ➔ Permanente Wertevermittlung im Unterricht und im Schulalltag
- ➔ Beteiligung der Schüler an Entscheidungsprozessen
- ➔ Mitverantwortung für schulische Abläufe und Gestaltung (Schulversammlungen)
- ➔ Mitwirkung an der Weiterentwicklung von Schule (Befragungen)
- ➔ Vertretung der Schule nach außen (z.B. Sportwettbewerbe, Weihnachtsmarkt, Altenheim)
- ➔ „Schüler helfen Schülern“, (z.B. Lesepatenschaften)

Schulordnung / Hausordnung (→ siehe Anhang)

Respektvoller Umgang miteinander und verantwortungsvolle, pflegliche Handhabung der Schuleinrichtung sowie Pünktlichkeit und Sauberkeit sind Grundvoraussetzungen für ein angenehmes Klima in der Schule. Dazu tragen vereinbarte Rituale sowie Schul- und Klassenregeln bei.

Die Schul- bzw. Pausenordnung wurde von den Kindern mitgestaltet und hängt gut sichtbar in der Schule aus. Sie soll mit ihren vereinbarten Regelungen dazu dienen, dass alle an der Schule gut miteinander auskommen.

Die Hausordnung gilt verbindlich für alle. Anordnungen und Hinweisen der Lehrer/innen sowie anderer Befugter (z.B. Verwaltungs- und Betreuungspersonal) ist Folge zu leisten.

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft (→ siehe Anhang)

Eltern und Schule haben eine gemeinsame Verantwortung und einen gemeinsamen Erziehungsauftrag für die Kinder. Dementsprechend wichtig ist eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Lehrern und den Erziehungsberechtigten. Beide müssen an einem Strang ziehen, um den Heranwachsenden ein optimales Lernumfeld zu schaffen und durch klare Absprachen eine gute Basis für ihr Lernen zu geben.

Ein guter und wertschätzender Kontakt zur Elternschaft ist daher unerlässlich. Die Schule nimmt Eltern mit ihren Ideen, ihrem Engagement, ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten aber auch mit ihren Problemen, Ängsten und Sorgen ernst.

Vielfältige Kontakte und der Austausch über pädagogische Vorstellungen tragen zu einer positiven Wirkung auf das Kind und die Entwicklung der Schule bei. Schulische Belange (wie z.B. Regeln, Verhaltensweisen, ...) werden vom Elternhaus mitgetragen. Im Gegenzug nutzt die Schule die Hilfe, Aktivitäten und Kompetenz der Eltern. Gestaltungsspielräume finden sich in der gemeinsamen Arbeit an den schuleigenen Konzepten, im Unterricht und im Schulleben (z.B. Ausflüge, Klassenfeste, Sportwettbewerbe, Radfahrprüfung, Bücherei, Leseeltern, Sportfest, Wandertage, ...).

Die Zusammenarbeit mit der Elternschaft und speziell dem Elternbeirat ist freundlich und konstruktiv. Bei der Durchführung von Schulfesten unterstützt die Elternschaft – koordiniert vom Elternbeirat - zuverlässig, bereichernd und einsatzbereit unsere Lehrkräfte. So stärken Feste und gemeinsame Aktionen der Eltern, Schülern und Lehrkräfte, das Gemeinschaftsgefühl aller am Schulleben Beteiligten.

Transparenz und Informationsaustausch

Ein offenes, transparentes, kommunikatives und faires Umgehen miteinander ist dabei ein wichtiger Bestandteil unserer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft und schafft gegenseitiges Vertrauen. Regelmäßige Elternbriefe und Informationen über schulische Anliegen sowie „offene Klassentüren“ tragen zur Transparenz bei. Die Lehrkräfte nehmen sich, neben den klar geregelten, festen Sprechstunden, zusätzlich Zeit für Gespräche mit den Eltern. Diese haben die Chance jederzeit auf die Lehrkräfte zuzugehen und auftretende Fragen und Probleme anzusprechen.



Unterricht

Ziel unserer systematischen Unterrichtsentwicklung ist es, die Schüler durch vielfältige und angemessene Unterrichtsformen in ihrer Fachlichkeit und in ihrem Arbeits- und Sozialverhalten zu fördern. Hierbei halten wir an pädagogischen Konzepten, die sich auf der Grundlage langjähriger Erfahrung als sinnvoll erwiesen haben fest, integrieren gleichzeitig die neuen Ergebnisse der Lernpsychologie und erarbeiten neue, an die sich ständig veränderte Lebenswelt der Schüler, angepasste Konzepte wie z.B. das Lesekonzept oder das Medienkonzept.

Im Unterricht gestalten wir Lernsituationen so, dass sie die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und -fähigkeiten der Schüler berücksichtigen und zugleich Gelegenheiten gemeinsamen Lernens eröffnen.

Neben lehrerzentrierten Phasen arbeiten wir in offenen Unterrichtsformen wie Freiarbeit, Wochenplan, Lernplan/Lernlandkarte, Lernen an Stationen und Projektunterricht. Die Schüler sollen so Fähigkeiten entwickeln, sich für Inhalte und Methoden, für Sozialformen beim Lernen, für den Arbeitsplatz bzw. -mittel zu entscheiden und ihre Arbeiten selbst zu kontrollieren und so die Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen. Durch das Arbeiten in Kleingruppen bzw. in Partnerarbeit üben die Schüler soziale Verhaltensweisen ein. Sie werden dazu angehalten, Hilfen anzubieten oder anzunehmen, Vorschlägen zuzuhören, Kritik anzunehmen und andere Standpunkte zu akzeptieren. Eine Reflexion über Lernfortschritt, Lernerfolg und Lernmethoden erfolgt in regelmäßigen Abständen zum Ende der Stunde.

Der Entwicklung unserer Lernwerkstatt wird hierbei eine besondere Rolle zukommen.
(=Schulentwicklungsziel)

Lesekompetenz

Die Lesekompetenz stellt die notwendige Voraussetzung für lebenslanges Lernen, für schulischen und beruflichen Erfolg sowie für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben dar.

In vielen Familien spielt die Schriftsprache heute allerdings eine untergeordnete Rolle. Bücher, Zeitungen und Zeitschriften gehören längst nicht mehr zum festen Bestandteil im familiären Leben. Auch die Ausbreitung von Smartphones und Tablets schon im Kleinkindalter, führen im Alltag zu einer veränderten Sprach- und Lesekultur.

Der Erwerb der Lesekompetenz, der Zugang zu Büchern und die Freude am Lesen sind für Kinder von entscheidender Bedeutung und ein wichtiger Grundstein für das gesamte spätere Leben.

Die Schüler sollen lernen und erfahren, dass Lesen Freude machen kann und grundlegend ist für jede Form des selbstständigen Lernens.

Durch vielfältige Methoden und Aktivitäten der Schule wird den Kindern das Interesse an Texten vermittelt, mit Hilfe von notwendigen Lernstrategien vertieft und altersgemäß weiterentwickelt.

Die genaue Umsetzung kann man dem *Lesekompetenzcurriculum* entnehmen.

Medienkompetenz

Der Einsatz der "neuen" Medien gewinnt zunehmend Einfluss auf die Lebensumwelt aller Menschen. Diese Medien sind mittlerweile aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Die Nutzung von Handys bzw. Smartphones ist an unserer Schule weiterhin nicht erlaubt. Trotzdem bestimmen sie zusammen mit Tablets und Computern oftmals den Alltag der Kinder. Demnach soll das Lernen mit Internet und Multimedia an Schulen Teil des Unterrichtsalltags werden.

Ein wichtiges Ziel unserer Medienerziehung ist die Förderung einer breit aufgestellten Medienkompetenz. Dazu gehört u.a. die sichere Mediennutzung, das Lernen an und mit dem Medium, das Durchführen von Recherchen (offline- und online), das Beachten von rechtlichen Aspekten, das Analysieren von Werbespots bzw. Internetseiten, das kritische Reflektieren und Erkennen des eigenen Medienverhaltens, das Erkennen von Risiken und Beeinflussung durch Medien und das Erziehen zu einem verantwortungsvollen Medienkonsum.

Vor diesem Hintergrund hat die Grund- und Mittelschule Litzendorf die Entwicklung des schulischen Medienkonzeptes als einen Schwerpunkt der Schulentwicklung in die Entwicklungsziele und Arbeitspläne aufgenommen. Die genaue Umsetzung kann man dem *Medienkonzept* entnehmen.



Schulkultur / Schulleben

Schulhaus / Pausenhof

Unser Schulgebäude zeichnet sich durch helle Flure sowie eine kindgerechte und freundliche Gestaltung aus. Auf zahlreichen Ausstellungsflächen in Vitrinen und an den Wänden präsentieren wir die Ergebnisse des Kunstunterrichts oder kleinerer Projekte.

Die Klassenzimmer sind das Herz des Schulalltags der Kinder. Hier wird gelernt, gelacht und auch gespielt. Fast jeder Klassenraum ist außerdem mit einem Nebenraum ausgestattet, in dem sich Spiele, Bücher und teilweise weiteres Freiarbeitsmaterial befinden. Hier arbeiten die Kinder in offenen Phasen besonders gerne. Jeder Klassenraum ist auf seine Art besonders und so gestaltet, dass sich alle Kinder dort wohlfühlen.

Unser Leseregal in der Aula lädt zum gemütlichen und spannenden Lesen oder zum Ausleihen von Büchern ein.

Für den Sportunterricht wird in diesem Schuljahr mit dem Bau einer neuen Zweifachturnhalle begonnen, die die in die Jahre gekommene alte Schulturnhalle ersetzen wird. Der Leichtathletik-Sportplatz (Hartplatz) bleibt weiterhin bestehen.

Unser Schwimmunterricht in der dritten Klasse findet im nahegelegenen Lehrschwimmbecken in der Lichteneiche statt.

Im Zuge des Turnhallenneubaus soll auch der Pausenhof der Schule neu umgestaltet werden. Unter Beteiligung der Kinder wurden bereits Ideen hierfür gesammelt. Mit Hilfe eines Landschaftsarchitekten soll nun zunächst ein Handlungskonzept erarbeitet werden, welches dann sukzessive umgesetzt werden wird.

Feste und Feiern

Feste und Feiern bilden die Höhepunkte im Schuljahr und tragen zu einer guten Schulgemeinschaft bei. Diese sind u.a.:

- Einschulungsfeier
- Advents- und Weihnachtsfeiern,
- Faschingsfeier
- Sportfest
- Schulfest
- Projektwochen
- Muischer Abend
- Aktionstage

An der Gestaltung wirken neben den Schülern auch die Eltern, Lehrer, OGTS und außerschulische Institutionen mit.

Projektwochen und Zirkusprojekt

Beim projektorientierten Arbeiten geht es darum, dass die Kinder aktiv und handelnd Erfahrungen sammeln. Dabei werden ihre Interessen berücksichtigt, das soziale Miteinander gefördert, die Leistungsbereitschaft geweckt und die Handlungsfähigkeit in der Lebenswirklichkeit gebildet. Hierzu finden an der Schule in regelmäßigen Abständen **klassen- und jahrgangsstufenübergreifende Projektwochen** statt, in denen sich die gesamte Schule einem speziellen Thema widmet.

Das jährlich stattfindende Zirkusprojekt in den dritten Klassen findet in Zusammenarbeit mit dem **Zirkus Giovanni** statt. Hier stehen die Schüler als Artisten in der Manege und können in Kleingruppen in einer echten Zirksumgebung viele verschiedenen Disziplinen ausprobieren und einüben. Am Ende der Woche wird das Erlernte im Rahmen einer großen Galavorstellung in der Manege präsentiert. Das Zirkusprojekt bietet nicht nur einen Einblick in die Zirkuswelt, sondern darüber hinaus die Gelegenheit, eigene Fähigkeiten und Grenzen kennen zu lernen und gegebenenfalls zu überwinden. Besonders leistungsschwächere Schüler können hier Leistungen und Talente zeigen, die im Unterrichtalltag häufig zu kurz kommen und somit ihr Selbstwertgefühl steigern.

Ihre Erfolge im projektorientierten Arbeiten helfen dabei, Lernblockaden zu verringern und die Einstellung zur Schule und zum Lernen positiv zu verändern. Der Zusammenhalt der Klassen- und Schulgemeinschaft wird wie das Lernverhalten (Teamarbeit) jedes einzelnen Kindes gestärkt.

Kultur erleben

„Kultur eröffnet Welten und weckt Neugier und Sehnsucht,

Kultur verbindet, bildet und fördert Individualität,

Kultur tröstet und beglückt.

Deshalb muss Kultur für alle zugänglich und erlebbar sein- unabhängig von sozialer Herkunft und finanziellen Möglichkeiten.“

Zitat von Barbara Auer, Schauspielerin und Botschafterin der Kulturloge Hamburg

Die Schülerinnen und Schüler werden mitgeprägt durch das kulturelle Leben der Gesellschaft, in die sie hineinwachsen und an der sie teilhaben.

Um Kinder mit kulturellen Werten vertraut zu machen, bietet die Schule ihnen vielfältige Theateraufführungen und kulturelle Erlebnisse an. Besonders erwähnenswert ist das jedes Schuljahr stattfindende Musical der Theater-AG und des Chors, sowie der jährlich stattfindende Besuch der ganze Schule im ETA-Hofmann Theater in Bamberg.

Die zweiten Klassen nehmen bereits seit Jahren am Kulturklassenprojekt der Stadt Bamberg teil. Die Kulturklasse ermöglicht den Schülern vielfältige wertvolle Begegnungen, Erfahrungen und Einblicke in kulturelle Institutionen und Kontakte mit Personen des öffentlichen bzw. des kulturellen Lebens rund um Bamberg.

Offene Ganztagschule

Die offene Ganztagschule ermöglicht Eltern und Kindern eine verlässliche und qualifizierte Betreuung direkt nach dem stundenplanmäßigem Klassenunterricht an und bietet in klassen- und jahrgangsübergreifenden Gruppen neben einer verlässlichen Hausaufgabenbetreuung eine breite Auswahl an Projekten und pädagogischen Freizeitangeboten. Förderung, Bildung und Erziehung spielen dabei ebenso eine Rolle wie Spiel, Entspannung und Spaß.

Das Ganztagsangebot kann von Montag bis Freitag gebucht werden. Die Anmeldung erfolgt individuell, für mindestens 2 Tage wöchentlich von 11.20 Uhr bis maximal 16.00 Uhr. Der Besuch der offenen Ganztagschule ist von Montag – Donnerstag kostenfrei, lediglich das Mittagessen und evtl. benötigtes Bastelmaterial ist selbst zu zahlen. Finanziert wird die offene Ganztagschule durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus und der Gemeinde Litzendorf. Das Personal wird von unserem Trägerverein iSO e.V. gestellt und setzt sich sowohl aus pädagogischem Fachpersonal sowie aus pädagogisch weitergebildeten Personen zusammen. Die Leitung hat Frau Yuliya Melnikava.

In den Ferien und an beweglichen Feiertagen besteht die Möglichkeit der Betreuung in Kooperation mit dem Hort der Gemeinde Litzendorf. Die Betreuungszeit wird hierbei von montags bis freitags auf die Zeit von 8 - 16 Uhr ausgedehnt.

Bei Interesse, auch während des Schuljahres, weiteren Fragen oder zusätzlichen Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Melnikava (offene Ganztagschule) oder Herrn Dorn (Rektor).

Die Zusammenarbeit zwischen Kollegium und mit den Mitarbeitern der OGTS ist wichtig und selbstverständlich, denn nur in gemeinsamer Verantwortung kann ein Haus des Lebens und Lernens entstehen, dass die Kinder in ihrer Ganzheitlichkeit fördert und ihren Bedürfnissen und Interessen ernst nimmt. OGTS-Leitung und Schulleitung stehen in stetem Austausch.

Für die Eltern bedeutet die OGTS eine Begleitung und Unterstützung bei der Erziehung und Bildung ihrer Kinder sowie eine Hilfe bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Beide, Elternhaus und OGTS, haben das gleiche Ziel: Sie haben das Wohl der Kinder im Auge. Die Eltern erhalten Informationen durch Elternbriefe, in denen sie über geplante Aktionen oder Vorkommnisse informiert werden und deren Arbeit transparent gemacht wird.

Zeit		Tagesablauf, der Sicherheit, Orientierung und Raum für die freie Entfaltung gibt
	Montag-Freitag	Pädagogische Intention
11:30 – 12:30	Ankommen der Kinder; päd. Freizeitgestaltung; Freispiel	- freigestaltete Zeit in den OGTS- Räumen, - Ankommen - feste Bezugsperson - Möglichkeit der Hausaufgabenerledigung
12:30 – 13:45	Mittagessen in Teilgruppen Ab 13.00 Uhr Möglichkeit für sportliche Aktivitäten / Aktionen	- das Einnehmen der gemeinsamen Mahlzeit stellt für viele Kinder einen wichtigen Ruhepunkt dar, Rituale sowie eine Gemeinschaft erleben - im Rahmen verschiedenster Aktionen erhalten die Kinder die Möglichkeit je nach Interesse und Bedürfnis bekannte und neue Tätigkeiten kennen zu lernen
14:00 – 15:00	Lernzeit /Hausaufgabenbetreuung	- die Kinder werden in Kleingruppen zur selbstständigen und verantwortungsbewussten Erledigung der Aufgaben, durch OGTS Mitarbeiter in den Klassenräumen, befähigt
15:00 – 16:00	Freispiel	- die Kinder haben die Möglichkeit sich zurück zu ziehen, zu lesen, zu spielen, zu toben oder auf dem Außengelände ihren Bewegungsdrang zu stillen sowie vielfältige soziale Erfahrungen zu sammeln - Möglichkeit für eine kleine Zwischenmahlzeit
16:00	Abholen oder selbstständig mit dem Bus nach Hause fahren bzw. heimlaufen	

4. Zukünftige Schulentwicklungsziele / Handlungsprogramm

Das Handlungsprogramm soll für die folgenden vier Jahre formuliert werden. Darin wird festgeschrieben, an welchen Zielen konkret gearbeitet und mit welchen Maßnahmen diese bis wann erreicht werden sollen.

Ziel Nr. 1 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
Sozialkompetenz der Schüler ausbauen	Weiterentwicklung der Sozialkompetenz der Schüler, soziale Verhaltensdefizite der Kinder abbauen, Wege zur selbstständigen friedlichen Konfliktlösung, demokratische Mitwirkung der Schüler, verantwortliche Teilhabe an der Gesellschaft einüben	Friedlichere Pausen, Anwendung der Giraffensprache, weniger Gewalt, zunehmende selbstständige Konfliktlösung, aktives Mitwirken bei Schulversammlungen, Teilnahme an außerschulischen Veranstaltungen	Aufbau eines einheitlichen Konfliktmanagement
			Regelmäßige Schulversammlungen durchführen, regelmäßige Besuche im Seniorenheim, Aktive Teilnahme am Weihnachtsmarkt, , Zirkus Giovanni
			Motto des Monats
			Verbindliche und einheitliche Umsetzung der neuen Schulordnung bzw. Pausenordnung (auch Hort und OGTS)

Ziel Nr. 2 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
Selbstkompetenz steigern: Gesundheit/ Entspannung / kulturelle Identität	Entwicklung zu einer gesunden, selbstreflektierenden Persönlichkeit	Gesundes Pausenfrühstück der Kinder, Teilnahme an Aufführungen und Sportveranstaltungen, Ausgeglichenheit der Schüler im Schulalltag, selbstsicheres Auftreten	<p>Schulobstprogramm, Streuobstertage, Herstellung und Verkauf von Apfelsaft, Schulgartenbetrieb, Gesundes Klassenfrühstück Installation eines Wasserspenders, Projektwoche der Gesundheit und Nachhaltigkeit</p> <p>Integration von Yoga-Übungen und Voll-in-Form Maßnahmen in den Unterrichtsalltag</p> <p>Teilnahme an Sportveranstaltungen, Schulchortermine, Theatervorführungen, Weihnachtsmarkt, Projekttagen mit kreativen Neigungskursen</p>
			Kulturklassen, Zirkus Giovanni

Ziel Nr. 3 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
In Ruhe und ohne Druck arbeiten (Arbeitsentlastung durch Absprachen / kollegiale Zusammenarbeit)	Lehrergesundheit erhalten, Arbeitsentlastung durch kollegiale Absprachen und Zusammenarbeit, Erhalten der Arbeitszufriedenheit, Sicherheit im Schulhaus	Krankenstand verringern, wertschätzende Atmosphäre im Kollegium, positiv entspannte Grundstimmung, gegenseitige Unterstützung bei Problemen, gemeinsame Umsetzung von Maßnahmen	<p>Regelmäßige Absprachen und Aussprachen im Kollegium</p> <p>Gemeinschaftsbildende Veranstaltungen durchführen</p> <p>Sicherheitskonzept weiter umsetzen. Abschließen der Haupttür</p> <p>Kollegiale Hospitation</p>

Ziel Nr. 4 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
Förderung der Medienkompetenz	Förderung der Medienkompetenz ist eine wichtige Bildungsaufgabe unserer Zeit. Schulische Medienbildung hat die Aufgabe, den Schülern Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein sachgerechtes, selbstbestimmtes, kreatives und sozial verantwortliches Handeln in der medial geprägten Lebenswelt ermöglichen, zu vermitteln.	Schüler können mit Medien verantwortungsbewusst umgehen	<p>Erstellen eines Medienkompetenzcurriculum (MKC)</p> <p>Verbindliche Umsetzung des MKC</p> <p>Durchführung von Lehrerfortbildungen</p> <p>Elterninformationsabend zu medienpädagogischen Themen</p> <p>Stärkerer Einsatz von digitalen Medien im Unterricht</p> <p>Ausbau der IT-Strukturen</p>

Ziel Nr. 5 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
Förderung der Lesekultur	Lesekompetenz steigern, Lesemotivation steigern	Schüler lesen sinnerfassend, fehlerfrei, flüssig und vor allem gerne	<p>Erstellen eines jahrgangsstufenübergreifendes Lesekompetenzcurriculum</p> <p>Büchereibesuch, Autorenlesung, tägliche Lesehausaufgabe</p> <p>Klassenbücherei, Antolin, vor-8-Bücherei, Lesepaten, Lese-Pass</p> <p>Lesemütter, Klassenlektüre, Klar-Text, Lesepaten aus der Gemeinde gewinnen</p>

Ziel Nr. 6 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
Kinderfreundliche, natur- und umweltfreundliche Gestaltung der Innen- und Außenräume einschließlich des Pausenhofs	Gestaltung erhöht das emotionale Wohlbefinden der Schüler, erhöht die Identifikation mit dem Lern- und Lebensraum Schule,	entspannte Lernatmosphäre, Schüler fühlen sich wohl, weniger Vandalismus	Errichtung einer Steuergruppe mit Ideenfindung zur Weiterentwicklung
			Konzepterstellung zur Neugestaltung des Pausenhofs im Zuge des Turnhallenneubaus
			Galerie der jungen Künstler
			Projekttag mit Schwerpunkt Gestaltung der Schule

Ziel Nr. 7 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
Sukzessive Umsetzung von kompetenzorientiertem Unterricht	Implementierung des Lehrplans +/- Umsetzung und Einsatz kompetenzorientierter Unterrichtsmethoden	Schüler lernen selbstgesteuert in den verschiedenen Sozialformen	Einrichtung einer Lernwerkstatt
			Ausstattung der Klassen mit jahrgangsstufengerechten, kompetenzorientierter Materialien
			SchiLFs
			Erstellen eines Methodencurriculums

Ziel Nr. 8 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
Neubau / Ausstattung der Zweifachturnhalle	Ausstattung der neuen Turnhalle mit standortspezifischen Besonderheiten / Wünsche	Der Sportunterricht kann zeitgerecht, variantenreich durchgeführt werden	Termin mit Architekten und Bürgermeister ausmachen
			Im Haushalt beantragen
			Ausstattungsünsche eruiieren

Umsetzung des Handlungsprogramms

Ziel 1:		Sozialkompetenz der Schüler ausbauen	
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
Aufbau eines einheitlichen Konfliktmanagement	Alle Klassenlehrer	Ganze Schuljahr	Schüler können Konfliktlösungsstrategien eigenständig anwenden
Regelmäßige Schulversammlungen durchführen, regelmäßige Besuche im Seniorenheim, Aktive Teilnahme am Weihnachtsmarkt, Zirkus Giovanni	Dorn + Klassenleiter + Schüler	Termine über das Schuljahr verteilt	Termine haben stattgefunden Berichte auf der Homepage
Motto des Monats		monatlich	Mottos werden gelebt
Verbindliche und einheitliche Umsetzung der neuen Schulordnung bzw. Pausenordnung (auch Hort und OGTS)	Alle Beteiligten des Schullebens	täglich	Friedlichere Pausen, weniger Gewalt und Vandalismus

Ziel 2:		Selbstkompetenz steigern: Ernährung / Entspannung / kulturelle Identität	
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
Schulobstprogramm / inklusive Apfeltage mit Schulgartenbetrieb	Klassenlehrer / Hausmeister / Schulleitung	saisonal	Ernte und Ernteverwertung, Freude am Genuss Berichte auf der Homepage
Integration von Yoga-Übungen und Voll-in-Form Maßnahmen in den Unterrichtsalltag	Alle Klassenlehrer	ganzjährig	Integration in den Schulalltag
Teilnahme an Sportveranstaltungen, Schulhorterminen, Theateraufführungen	Sportbeauftragte / Sportlehrer / Bottler	ganzjährig	Urkunden, Teilnahmebestätigungen, Aufführungen Berichte auf der Homepage
Kulturklasse	Kulturklassenlehrkräfte	Projekte während des Schuljahres	Projektdokumentation Berichte auf der Homepage

Ziel 3:		In Ruhe und ohne Druck arbeiten (Arbeitsentlastung durch Absprachen / kollegiale Zusammenarbeit)	
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
Regelmäßige Ab- und Aussprachen im Kollegium (z.B. Anzahl Probearbeiten)	Klassenlehrer, Förderlehrer, WG-Lehrer Zusammenarbeit der Klassenstufenteams, Jahrgangsstufensprecher, Teamsitzungen	Anfang bzw. während des Schuljahres, wöchentliche Teamsitzungen Ende des Schuljahres	Protokolle
Abschließen der Haupttür / Öffnungsoption im Sekretariat	Schulleitung	Im Schuljahr 2019/ 2020	Neuer Schließmechanismus der Haupteingangstür ist installiert.
Gemeinschaftliche Veranstaltungen durchführen		Nach Absprache	Veranstaltung wurde durchgeführt
Kollegiale Hospitation	alle Lehrkräfte über alle Jahrgangsstufen	Schuljahr 19/20	Plan

Ziel 4:	Medienkompetenz steigern		
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
Erstellen eines Medienkompetenzcurriculum (MKC)	Schulleitung / Steuergruppe	Schuljahr 2018/19	Medienkompetenzcurriculum ist erstellt
Verbindliche Umsetzung des MKC	Klassenlehrer	Gesamtes Schuljahr	Stärkerer Einsatz von digitalen Medien im Unterricht (Informationssuche im Internet, Umgang mit Lernsoftware, Möglichen / Grenzen / Gefahren von Medienangeboten kennen, Präsentationstechniken beherrschen)
Durchführung von Lehrerfortbildungen	Schulleitung	Ab 2019, über das Jahr verteilt	Fortbildungen haben stattgefunden
Ausbau der IT-Strukturen an der Schule	Schulleitung	Jahresübergreifende Arbeit mit dem Sachaufwandsträger	Internetanschlüsse in allen Klassenzimmern, mind. ein PC, Beamer in jedem Klassenzimmer, Dokumentenkameras
Elterninformationsabend zu medienpädagogischen Themen	Schulleitung + Förderverein	Schuljahr 2019 /20 (wünschenswert mind. Einmal pro Schuljahr)	Elterninformationsabend hat stattgefunden

Ziel 5:		Förderung der Lesekultur	
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
Erstellen eines jahrgangsstufenübergreifendes Lesekompetenzcurriculum	Schulleitung + Steuergruppe	Bis spätestens SJ 20/21	Lesekompetenzcurriculum ist erstellt
Büchereibesuch, Autorenlesung, tägliche Lesehausaufgabe	Fr. Stumpf (Gemeindebücherei) Steuergruppe Klassenlehrer	Ganzes Schuljahr Verankert im Klassenlehrplan	
Klassenbücherei, Antolin, vor-8-Bücherei, Lesepaten, Lesepass	Klassenlehrer Schüler helfen Schüler	Ab Oktober im ganzen Schuljahr, bei den Erstklässlern sukzessive je nach Lesefähigkeit	Urkunden
Lesemütter, Klassenlektüre, Klar-Text	Klassenlehrer, Eltern Steuergruppe OGTS	In regelmäßigen Abständen	Integration in den Schulalltag, Berichte auf der Homepage

Ziel 6:		Kinderfreundliche, natur- und umweltfreundliche Gestaltung der Innen- und Außenräume einschließlich des Pausenhofs	
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
Ideensammlung	Steuergruppe / Schulleitung	jahresübergreifend	Vorstellung und Entwicklung im pädagogischen Teil der Konferenzen
im Haushalt beantragen	Schulleitung	Dezember jeden Jahres	
Termin mit dem Architekten und Bürgermeister vereinbaren	Schulleitung		Termin mit Absprachen haben stattgefunden
Konzepterstellung zur Neugestaltung des Pausenhofs im Zuge des Turnhallenneubaus	Schulleitung + Steuergruppe	2.Halbjahr SJ 2019/2020	Konzept zur Umgestaltung / Neugestaltung des Pausenhofs ist erstellt
Projekttag mit Schwerpunkt Gestaltung der Schule			

Ziel 7:		Sukzessive Umsetzung von kompetenzorientiertem Unterricht	
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
Fortbildung der Lehrer (Schilfs)	Schulleitung	Über das Schuljahr	Lehrer verfügen über verschiedene kooperative Lernformen
Einsatz der Lernformen im Unterricht	Planung in den Jahrgangsteams, Umsetzung durch Klassenlehrer	über das Schuljahr	Lehrer setzen gemeinsam bei bestimmten Formen ihren Schwerpunkt (im Klassenlehrplan), Schüler kennen und nutzen die eingeübten kooperativen Lernformen
Erstellen eines Methodencurriculums	Schulleitung + Steuergruppe	SJ 20/21	Lehrerfortbildung / Einladung von SEM
Errichtung einer Lernwerkstatt	Hartl + Klassenlehrer	Beginn SJ 2019 mit Inventarisierung	Lehrmittel sind inventarisiert Einrichtung der Lernwerkstatt nach Verfügbarkeit der Räumlichkeit

Ziel 8:		Neubau / Ausstattung der Zweifachturnhalle	
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
Termin mit der Architektin und dem Bürgermeister vereinbaren	Schulleitung	Zum jeweils von der Gemeinde angesetzten Zeitpunkt	
im Haushalt beantragen	Schulleitung	Dezember jeden Jahres	
Ausstattungsünsche eruieren	Sportbeauftragte, Kollegium, Schulleitung	ab 2020	Schule erstellt Katalog / Liste mit gewünschten Ausstattungsmerkmalen